



GALERIE HENNING
HALLE (SAALE)

AUSSTELLUNG
ZEITGENÖSSISCHER KUNST

MALEREI · GRAPHIK
PLASTIK

OKTOBER / NOVEMBER 1947

G A L E R I E H E N N I N G

INHABER: EDUARD HENNING

HALLE (SAALE), ALBERT-DEHNE-STRASSE 2

NÄHE MARKTPLATZ · RUF 24304

ÖFFNUNGSZEITEN

WERKTAGS 10—17 UHR, SONNTAGS 10—13 UHR

HANS KUHN

BADEN - BADEN

ÖLGEMÄLDE

AQUARELLE

KUNSTVERLAG EDUARD HENNING, HALLE (SAALE)

Zum malerischen Werk von Hans Kuhn

Der Maler Hans Kuhn stammt aus der Generation, die den Durchbruch Paul Cézannes zum konstruktiven Bildgehalt und die für die Moderne so entscheidende Fortführung dieser Revolution durch Maler wie Matisse, Braque, Rouault und Bonnard, kurz, das schillernde Doppelspiel impressionistischer Auflösung und konstruktiv neu gefestigter Formen zu verarbeiten hatte. Hans Kuhn hat seine Ausbildung bei dem Expressionisten Ludwig Meidner genossen; aber in seinem Werk findet sich nichts von dem leidenschaftlich verzerrten Ausdruckswillen der Nachkriegsepoche. Offenbar wurde das subjektive Spannungselement bereits durch die folgenden Pariser Jahre neutralisiert. Er wird Schüler von Bissière, der von dem Klassiker der abstrakten Malerei, Georges Braque, herkommt. Das bedeutet ein wichtiges Gegengewicht gegen stimmungsbetonte, romantische Sentiments, die danach in einem langjährigen, italienischen Aufenthalt neue Nahrung finden. Aus dieser Epoche existieren großformatige, figurale Versuche, die mit dem Größenverhältnis experimentieren und starke dekorative wandmalerische Wirkungen erzielen. Die Begegnung mit Carlo Carra, mit Giorgio de Chirico hat in Kuhns Werk weniger Spuren hinterlassen, als das Erlebnis der italienischen Landschaft, insbesondere der Mittelmeerlandschaft, die in allen späteren Entwicklungsstadien in seiner Malerei wieder erscheint. Wichtig war in Italien die Begegnung mit Werner Gilles, der das Bild lediglich aus dem Gehalt der Farbe in ein wohlabgestimmtes, beinahe klassisches Ganzes komponiert und damit die Tradition Hans von Marées' eigenwüchsig weiterbildet. In den folgenden Jahren sind Gemälde wie der „Etrusker“, „Tauben in Positano“ und zauberhaft gelockerte Aquarelle, feinste, auf gedämpfte Farbklänge abgestimmte Visionen des Südens entstanden. Aber Kuhn ist nicht beim romantischen Symbol dieser Epoche stehengeblieben. Er ist immer wieder von dem Problem der reinen Peinture fasziniert und damit der typisch

deutschen Gefahr ausgewichen, die malerische Aufgabe dem romantischen Stimmungsgehalt zu opfern. Es ist für einen Maler nicht leicht, sich im Schnittpunkt so widersprüchlicher Erlebnissphären zu behaupten. Doch in K u h n widersteht der ursprüngliche Gestaltungstrieb und das unmittelbare schöpferische Sehen jedem nur von außen kommenden Einfluß. Ein zweiter Pariser Aufenthalt, aus dem eine Fülle von Aquarellen und Ölbildern die vertiefte Auseinandersetzung mit Raum und Farbe offenbart, bringt ihn mit Pablo Picasso und George Braque in Berührung.

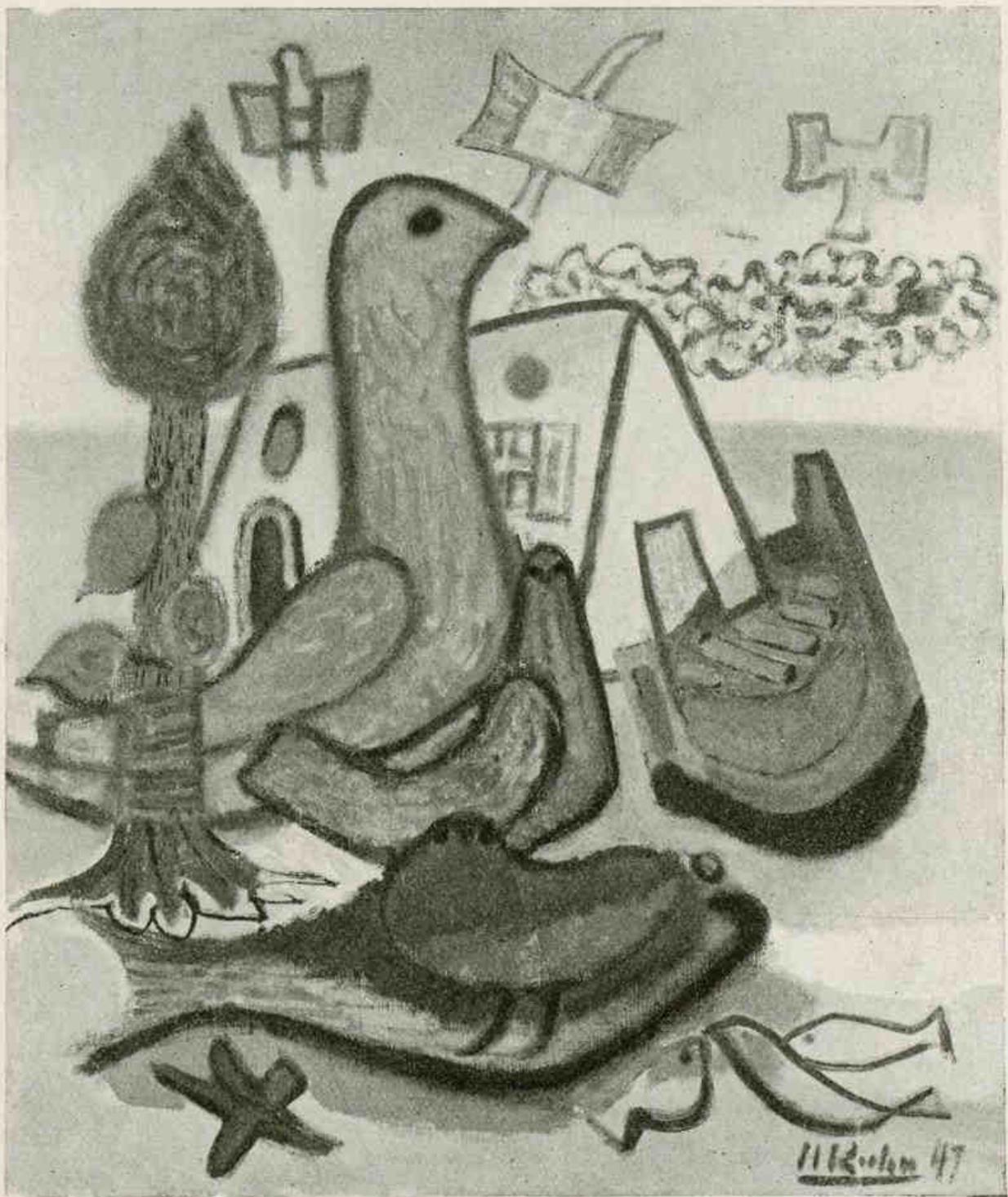
In den nach dem Kriege entstandenen Arbeiten setzt bei ihm die imaginäre Durchfensterung der Fläche ein, indem er, von einem angenommenen Punkt aus, raumschaffende Linearkonstruktionen in das Bild einführt. In den flüchtig behandelten Grund wird eine transparente Architektur gestellt, so daß eine Art Raumbühne zustande kommt. Darin bewegen sich antike, nackte Figuren, moderne Gaukler, Harlekine und Tänzer, Musikanten und Tiere. So wird ein Zaubertheater in Szene gesetzt, das unser gespenstisches, zu nichts verpflichtetes Lebensspiel symbolisiert. Die Aquarelle dieser letzten Periode schwimmen in der traumhaft erfaßten Farbe und sind von einer beunruhigenden Dämonie bedroht, die das Eigentliche dieses Malers, sein romantischverwegenes Spiel mit der Metaphysik des Bildes auf einer höheren, der italienischen Periode verwandten Ebene sichtbar macht. Doch K u h n gibt niemals die wesentlich malerische Aufgabe zugunsten des Bildinhaltes preis, wie es einer Gruppe moderner deutscher Maler widerfahren ist. Er bleibt immer von den malerischen Möglichkeiten besessen. Darin ist er der verantwortungsvollsten französischen Peinture verpflichtet. Der romantische Symbolismus in seinen jüngsten Bildern entspringt der wesentlich deutschen Phantasie. Daß das Symbol von ihm meist aus der späten Antike geschöpft wird, könnte, wie bei der Taube oder wie beim „Olympischen Gespräch“, zur Annahme einer klassischen Problemstellung führen. Zudem ist Kuhn in einem Landstrich geboren, in dem das römisch-antike Element niemals ganz verschüttet wurde. Aber es gibt auch eine

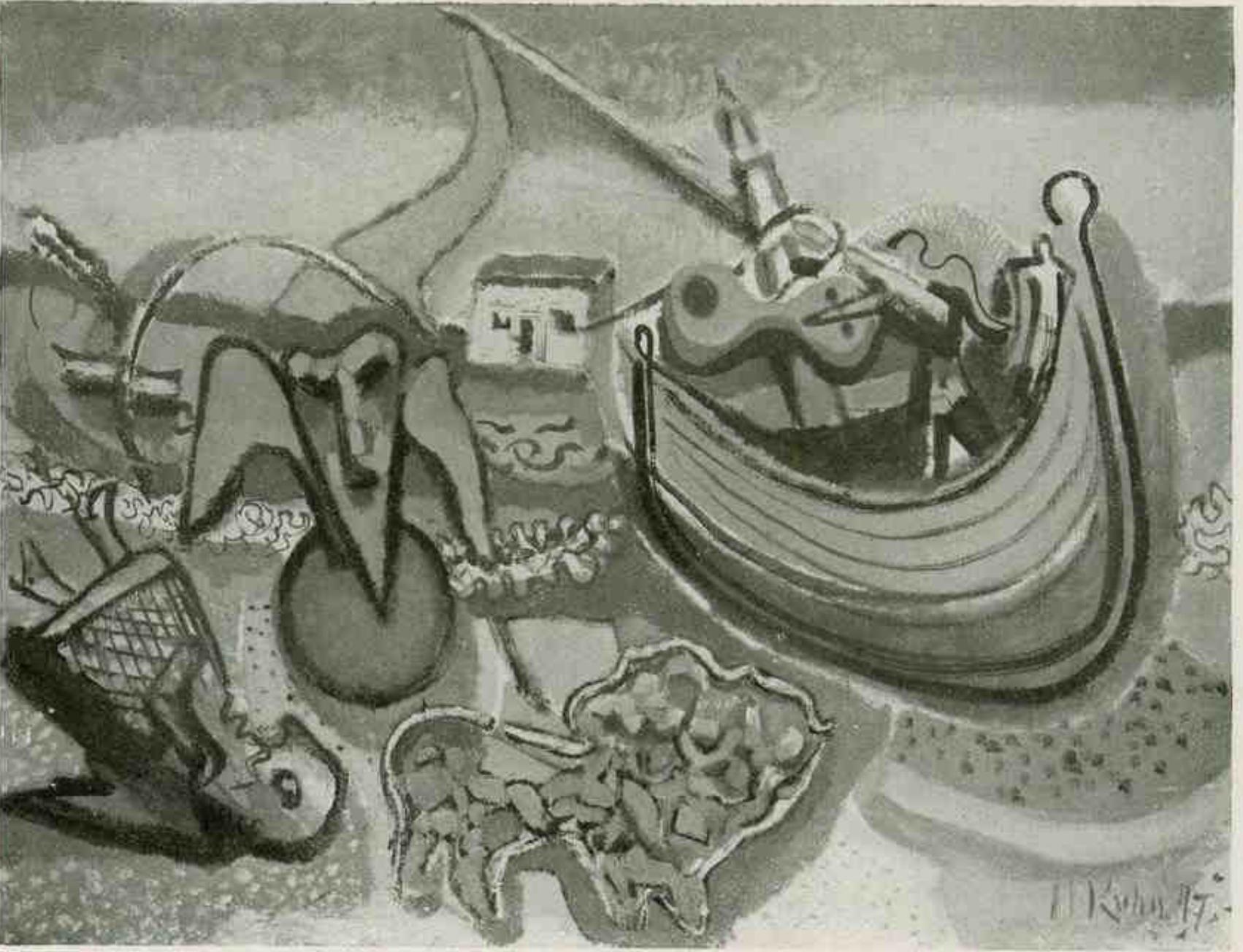
Antike, die von der Romantik entdeckt wurde: die Antike Bachofens, in der das Unheimliche, das klassisch-apollinisch nicht mehr Deutbare zutage tritt. In diesen Bildern ist geordnetes Chaos, nicht klassizistische Konstruktion. Sie vereinen durch eine glückliche Bindung westliche und Deutsche Stilelemente zu einer bisher unbekanntem Synthese.

Egon Vietta

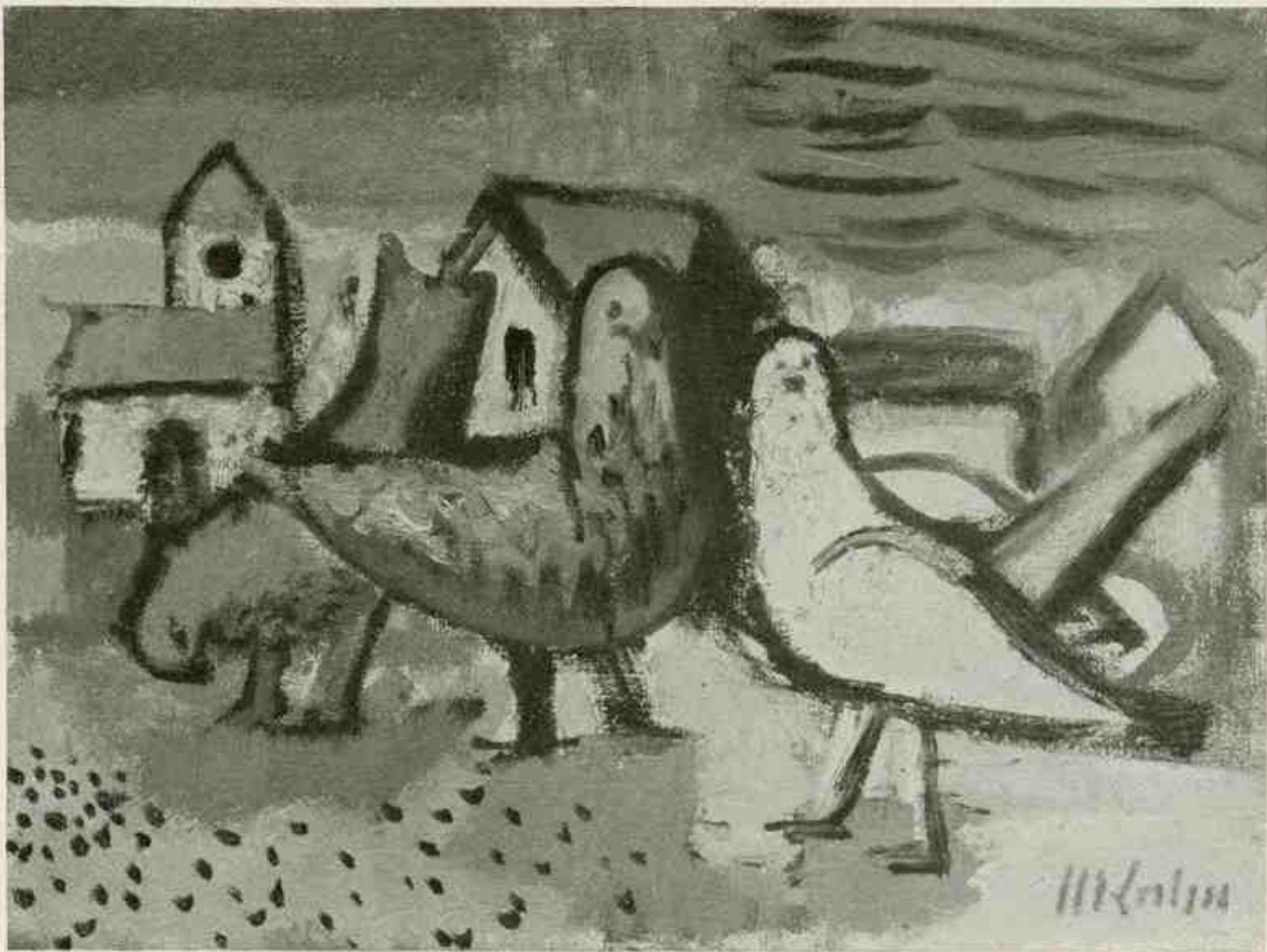
Biographische Notizen

- 1905 Geboren in Baden-Baden
- 1924 Schüler von Ludwig Meidner
- 1925 / 1926 Akademie Berlin
- 1926—1929 Studienaufenthalt Paris
Bissière, Schüler George Braques
- 1929—1935 Studienaufenthalte in Italien und auf Sizilien, traf Gilles, Carra und de Chirico
- 1936—1941 In Berlin ansässig
- 1937 Verbot und Beschlagnahme einer Kollektivausstellung in der Galerie Buchholz, Berlin. Danach Ausstellungsverbot
- 1941—1945 Soldat, begegnete während des Krieges einer Anzahl entscheidender Persönlichkeiten des gegenwärtigen Kunstlebens
- 1943 Zerstörung des Ateliers in Berlin
- 1945 Aus Gefangenschaft in Italien entlassen, lebt in Baden-Baden
- Von 1936 Ausstellungen im In- und Ausland





Salvador Dalí



H. K. 1954

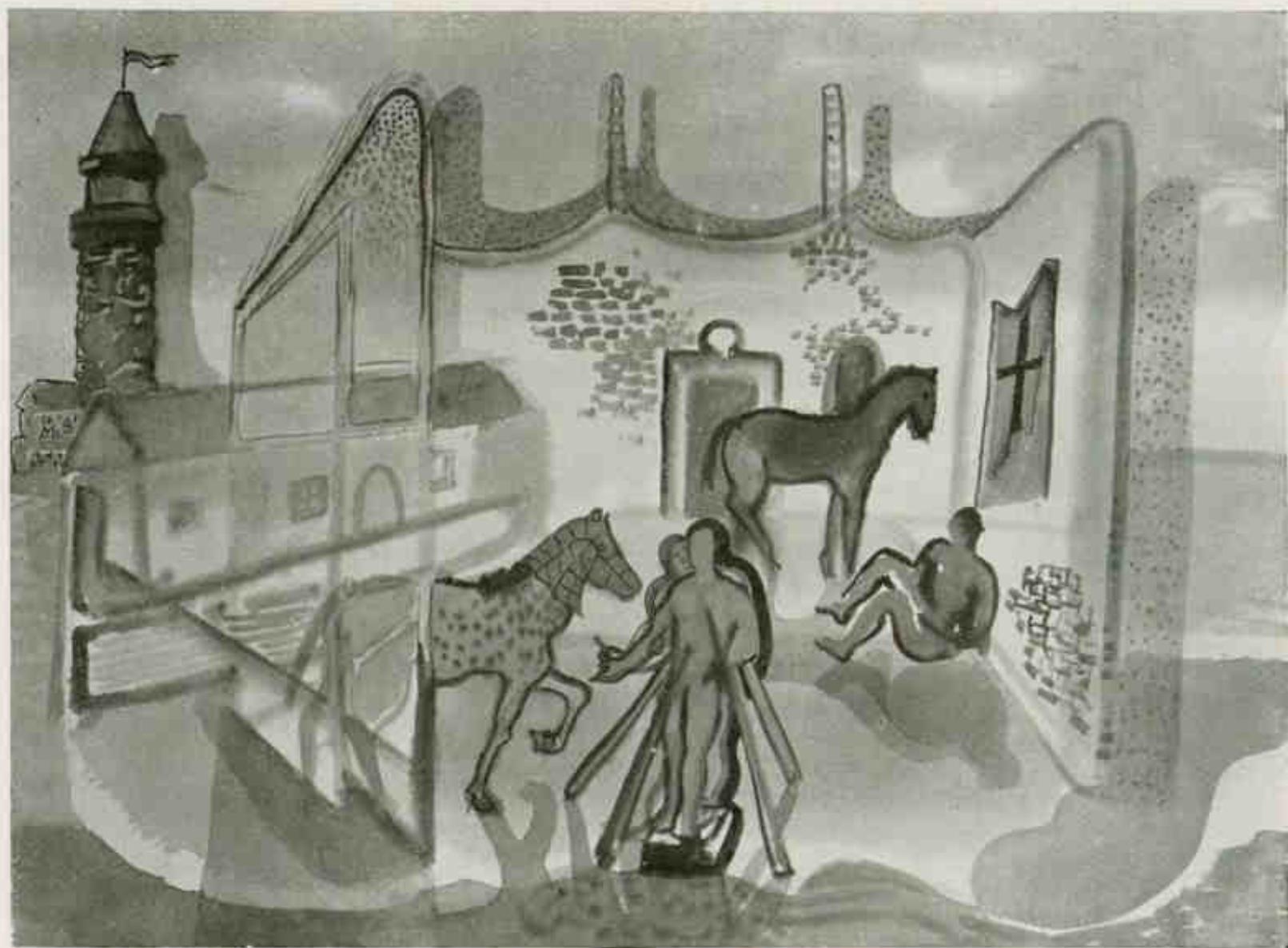




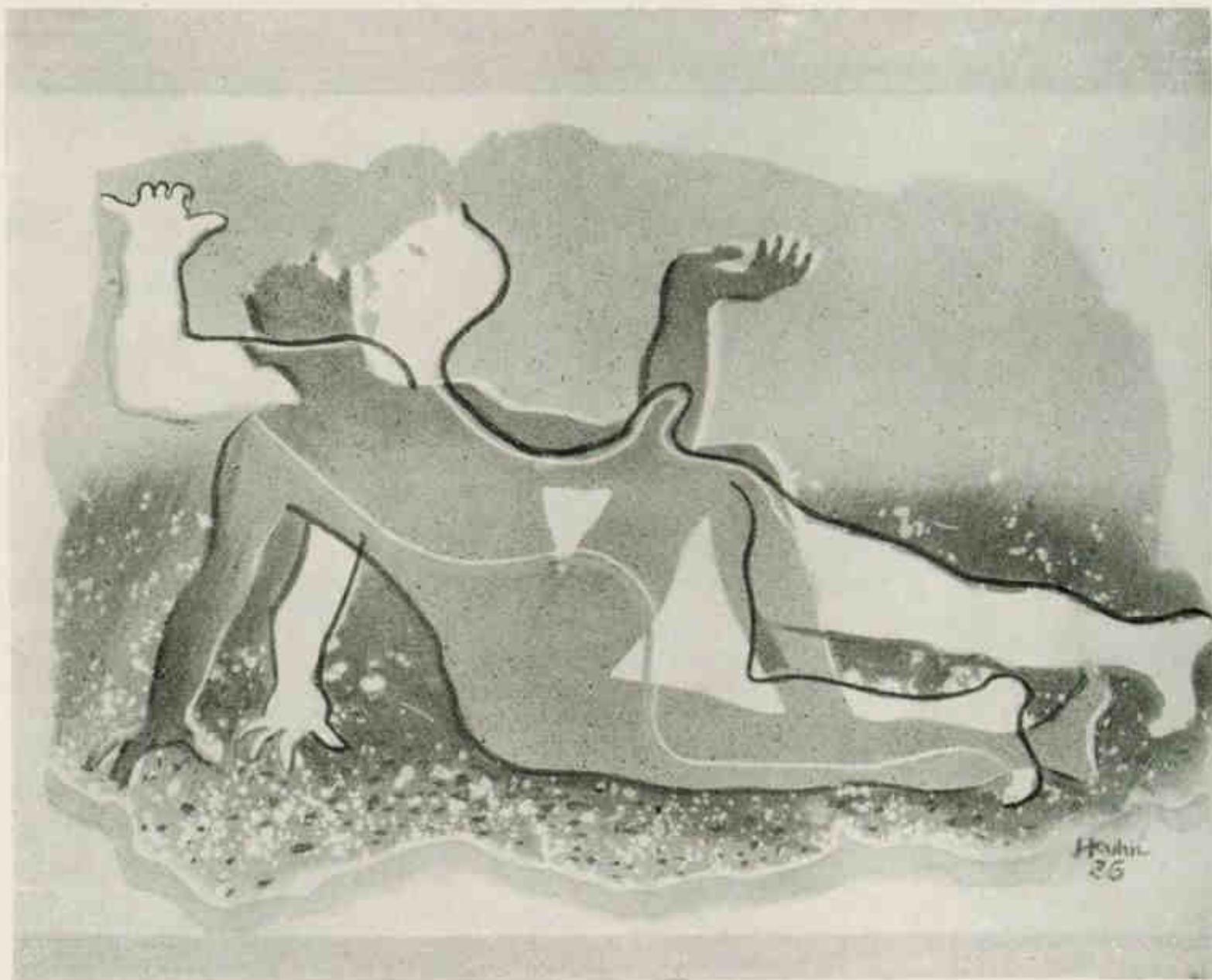
Les Femmes d'Alger (O. J. No. 145)

I

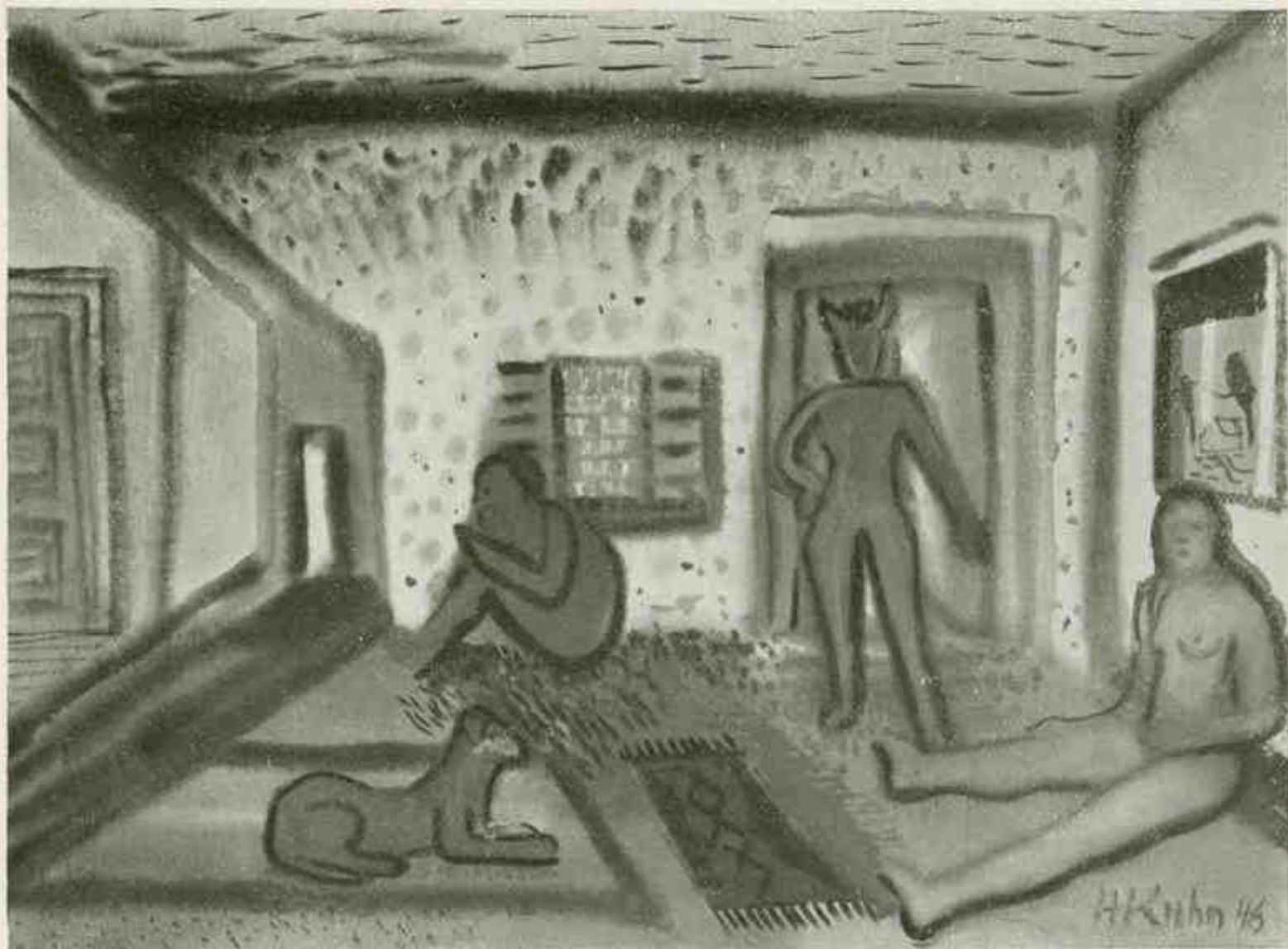


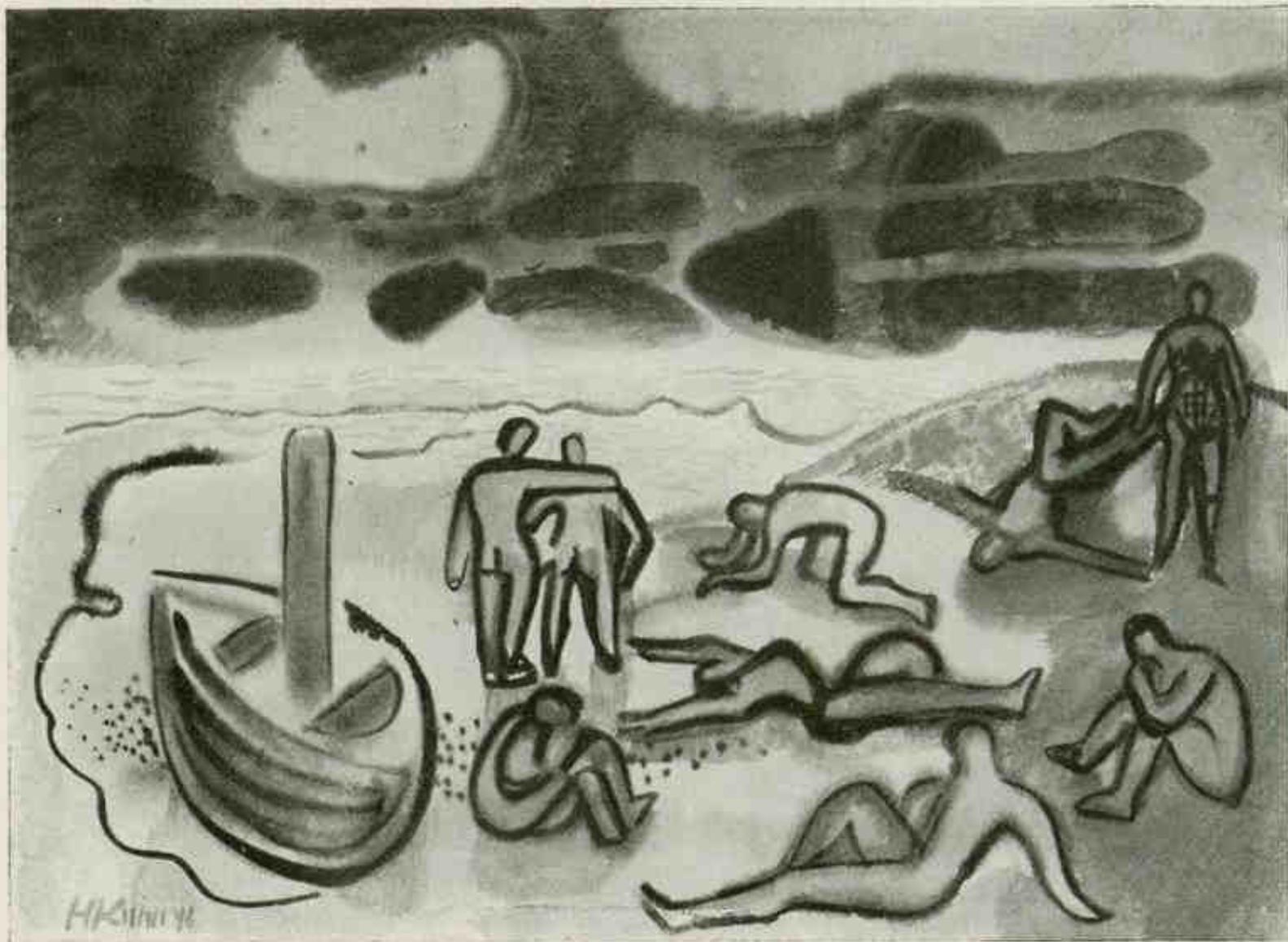


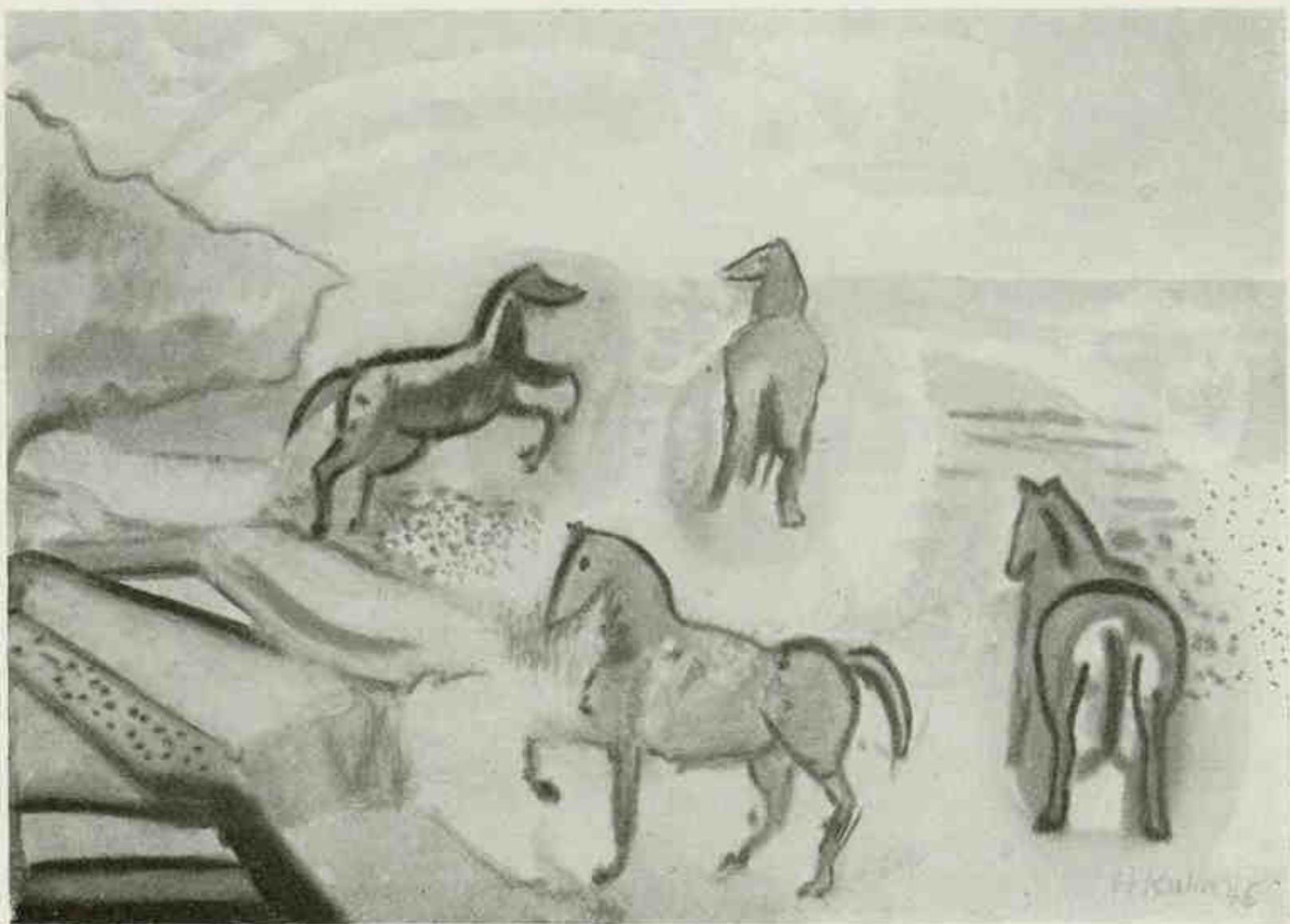


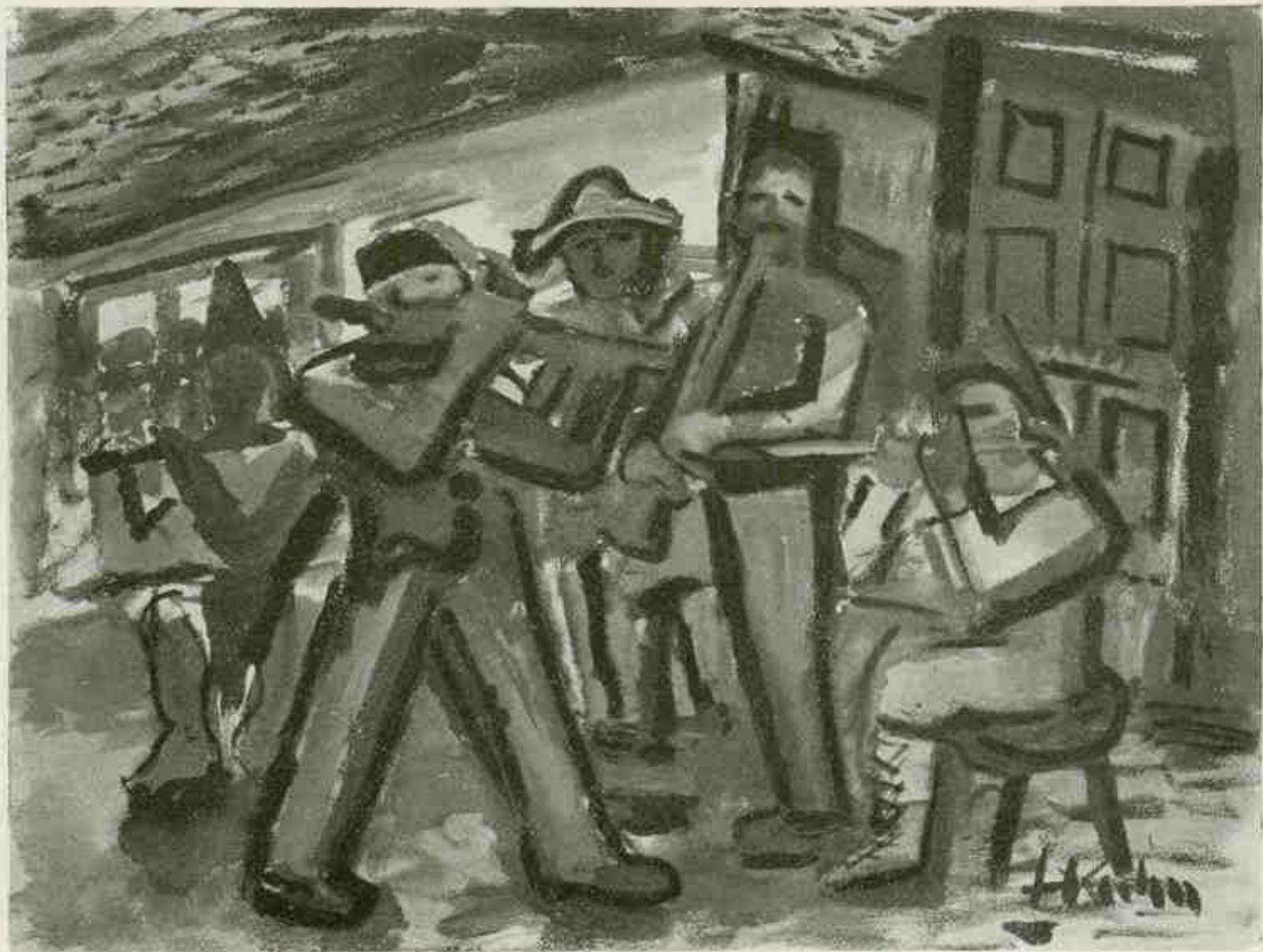


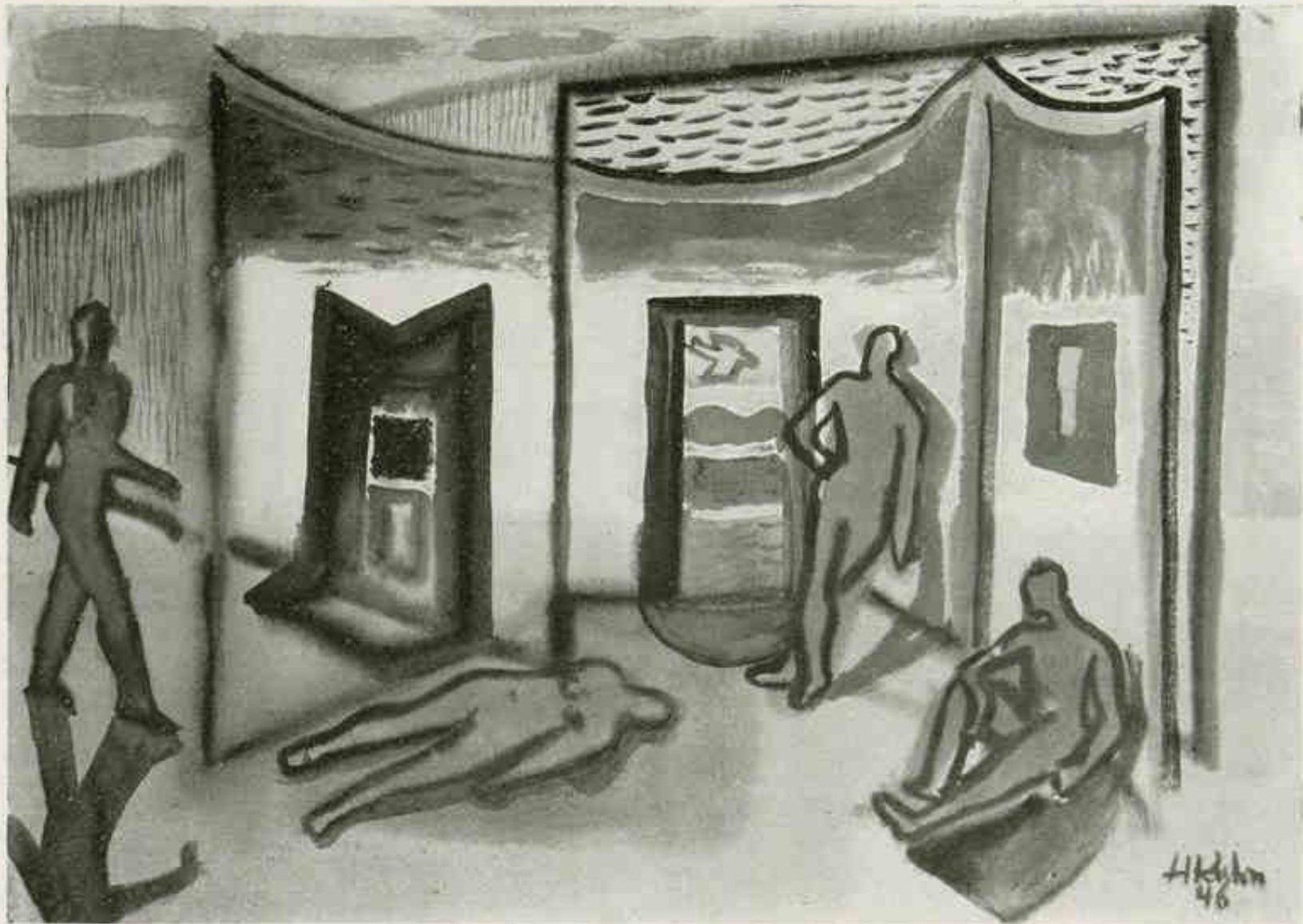








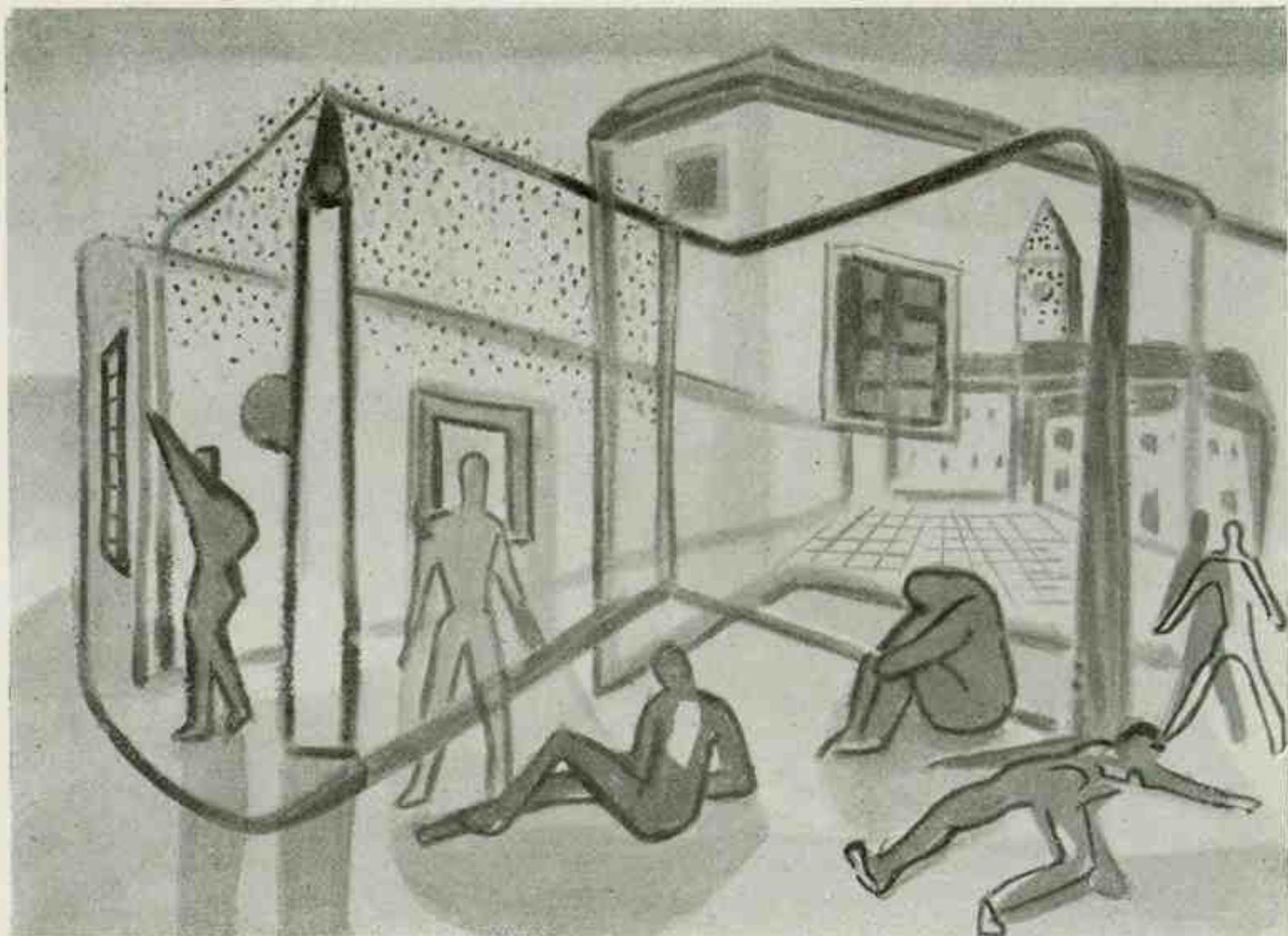


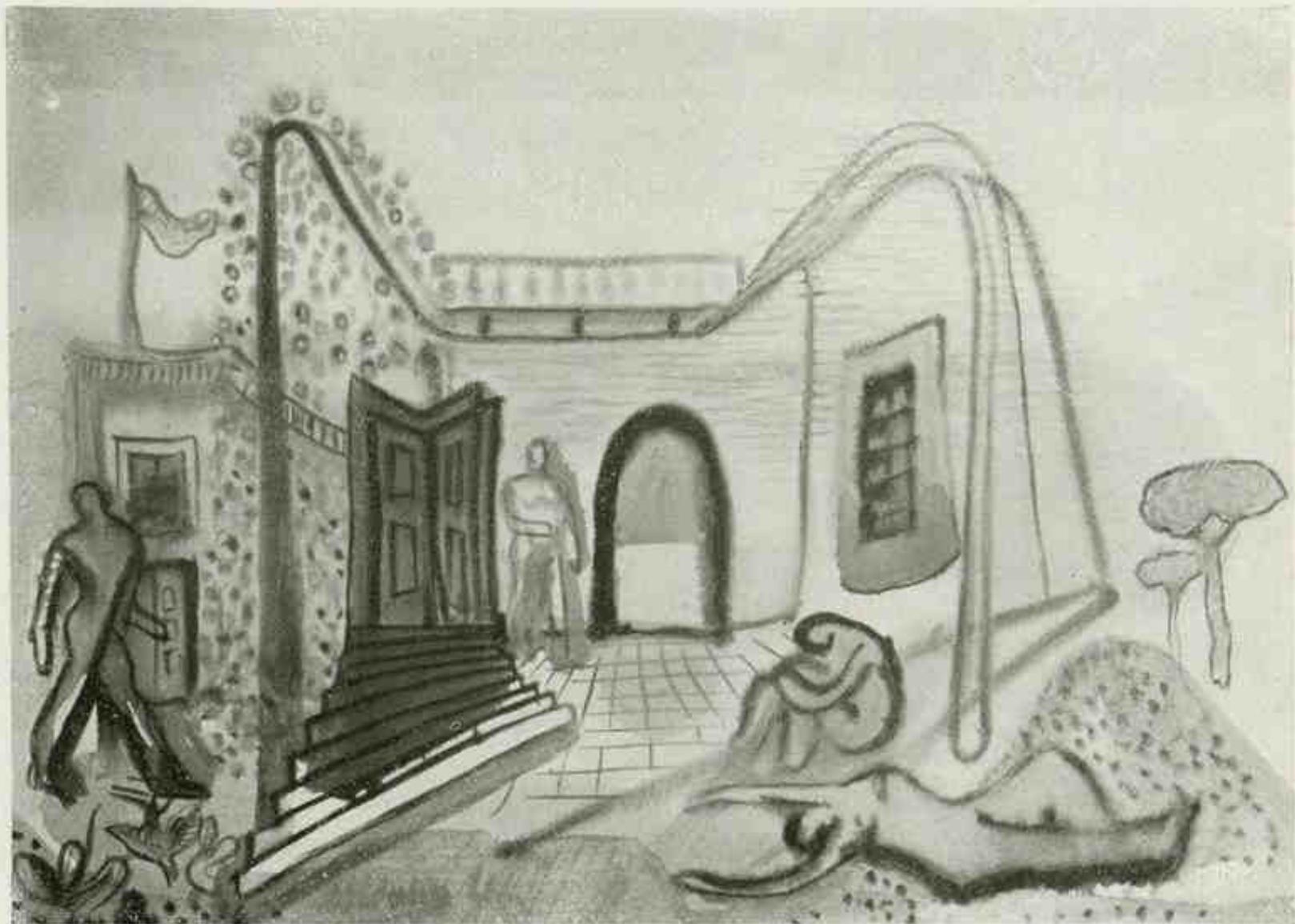


H. H. H.
46





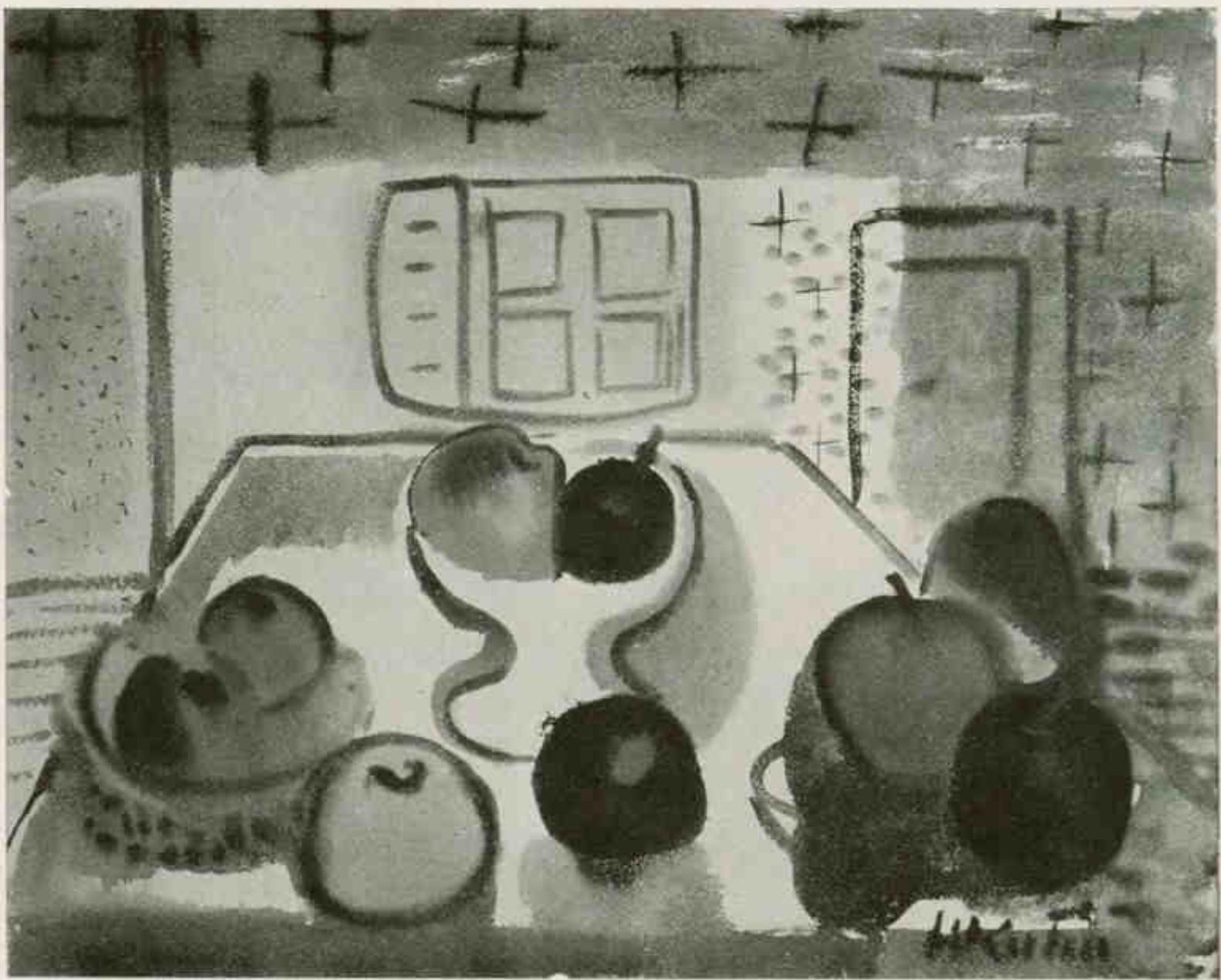




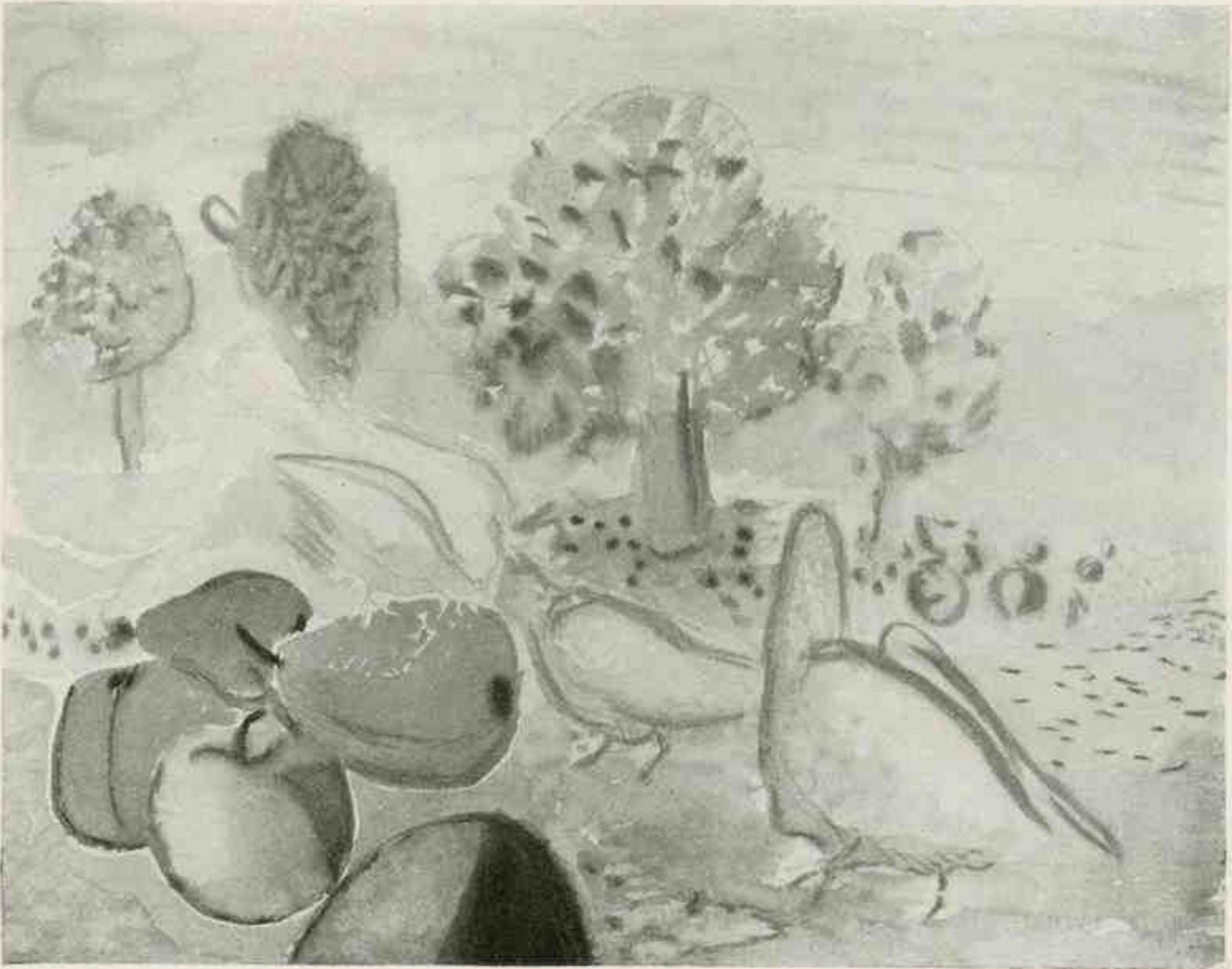


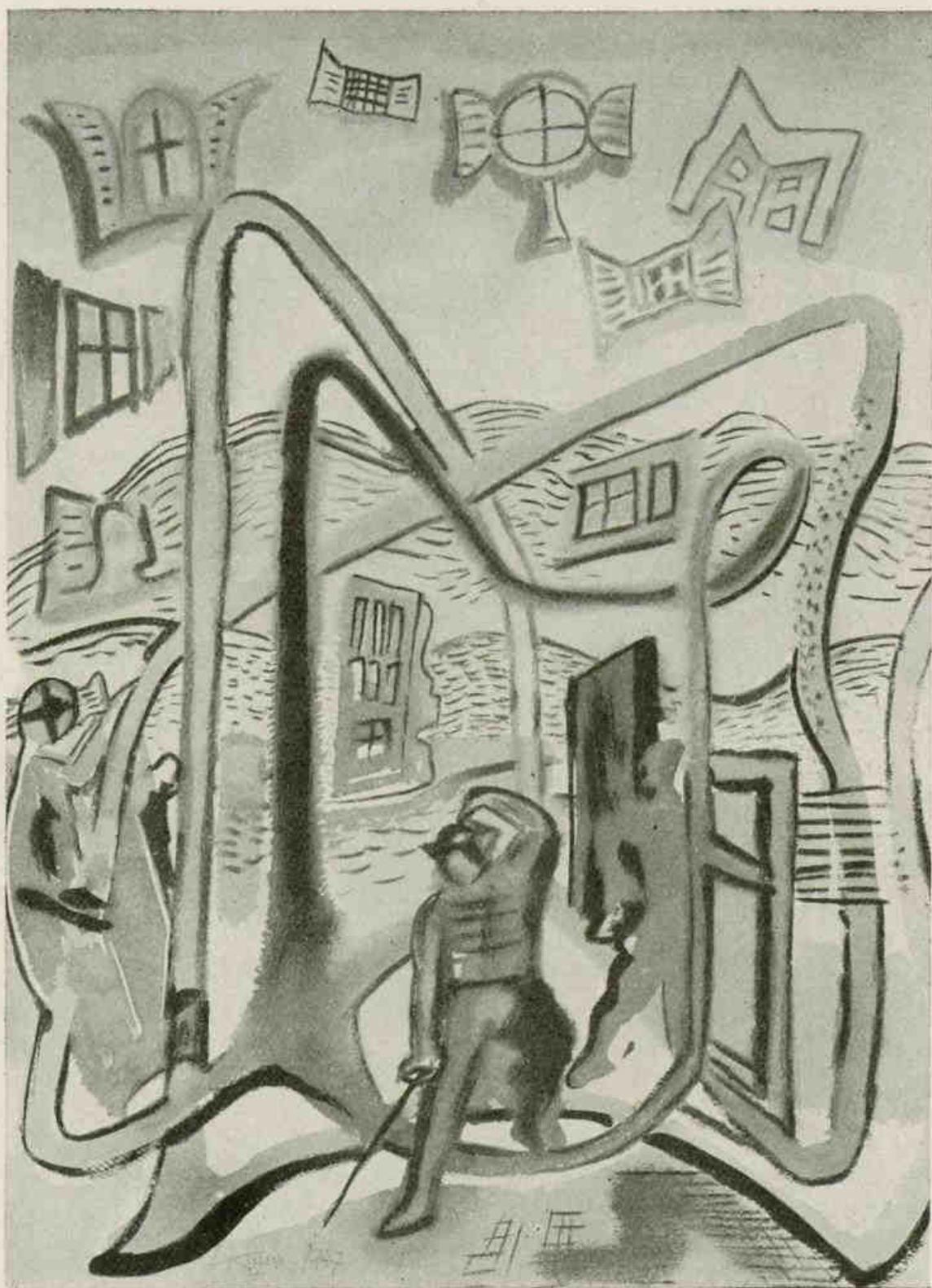
















VERZEICHNIS
der
ausgestellten Arbeiten

Die schwarz-weißen Bildwiedergaben können bei den auf Farbe gestellten
Arbeiten nur Stil und Thema andeuten

Ölgemälde

* Nr. 1	Das rosa Haus	1946	38×46 cm
* Nr. 2	Das Glück	1947	57×76 cm
* Nr. 3	Strand	1947	50×65 cm
* Nr. 4	Komposition	1947	50×65 cm
* Nr. 5	Erde, Wasser, Luft	1947	65×54 cm
* Nr. 6	Tauben	1947	24×33 cm

Aquarelle

* Nr. 7	Interieur	1946	47×67 cm
* Nr. 8	Après midi d'un faune	1936	49×61 cm
* Nr. 9	Osterspaziergang der Tauben	1943	48×66 cm
* Nr. 10	Zirkus	1947	50×66 cm
* Nr. 11	Ein Haus löst sich auf	1947	66×48 cm
* Nr. 12	Pferde am Meer	1946	48×67 cm
Nr. 13	Dämmerungsvogel	1944	48×66 cm
Nr. 14	Die Arche	1947	48×67 cm
* Nr. 15	Tauben und Früchte	1936	48×63 cm
* Nr. 16	Stilleben	1946	48×67 cm
* Nr. 17	Innenraum	1946	48×67 cm
* Nr. 18	Die Suchenden	1946	50×68 cm
* Nr. 19	Herbtsblätter	1936	47×64 cm
Nr. 20	Mummenschanz der Hirten	1944	50×65 cm

* Nr. 21	Nachtbesuch	1947	50×65 cm
* Nr. 22	Stilleben mit Rosen	1947	50×65 cm
* Nr. 23	Sehnsucht nach dem Mittelmeer	1946	48×67 cm
* Nr. 24	Gefangene	1946	48×66 cm
* Nr. 25	Apfelstilleben	1946	50×63 cm
* Nr. 26	Blaue Tauben	1944	50×65 cm
* Nr. 27	Figuren im Raum	1946	48×67 cm
* Nr. 28	Musikanten	1946	50×65 cm
* Nr. 29	Traum	1946	48×67 cm
* Nr. 30	Rosa Tauben	1939	48×66 cm
* Nr. 31	Märchen	1947	50×65 cm
Nr. 32	Ostseeschlepper	1940	48×66 cm
* Nr. 33	Segelboote	1940	48×66 cm
* Nr. 34	Fischerboote an der Ostsee	1940	48×66 cm
* Nr. 35	Blick auf das Mittelmeer	1935	48×65 cm
* Nr. 36	Sitzender Akt	1937	66×48 cm

Die mit Stern bezeichneten Bilder sind im Katalog abgebildet

Die Bildgrößen sind in Zentimetern Höhe mal Breite angegeben

Die ausgestellten Arbeiten sind verkäuflich

Nachtrag

Nr. 37	Kauernder Akt	1936	48×64 cm
Nr. 38	Mädchen in Tracht	1934	49×66 cm
Nr. 39	Traumpferd	1942	50×65 cm
Nr. 40	Sonnenuntergang	1940	48×66 cm
Nr. 41	Schwarzwald	1934	48×66 cm
Nr. 42	Strand in Sizilien	1935	48×66 cm
Nr. 43	Zinnienstrauß	1934	48×65 cm
Nr. 44	Sizilianische Vase mit Zinnien	1936	49×66 cm
Nr. 45	Tulpenvase und Früchte	1946	48×66 cm

Wir werden im 20. Jahrhundert zwischen fremden Gesichtern, neuen Bildern und unerhörten Klängen leben. Viele, die die innere Glut nicht haben, werden frieren und nichts fühlen als eine Kühle und in die Ruinen ihrer Erinnerung flüchten. Wehe den Demagogen, die sie daraus hervorzerren wollen. Alles hat seine Zeit, und die Welt hat Zeit.

Die großen Gestalter suchen ihre Formen nicht im Nebel der Vergangenheit, sondern loten nach dem wirklichen, tiefsten Schwerpunkt ihrer Zeit. Nur über ihm kann er seine Formen aufrichten.

Unsere Leidenschaft bricht sich nicht mehr sentimentalisch an den tiefsinnigen Bildern, die die neuerfaßten Naturgesetze unserm erstaunten Auge zeigen.

Der Europäer geht heute noch taub und blind über sein Land. Seine Füße sind stumpf, daß er den Fels, auf dem er steht, die Wahrheit unter ihm, den Schwerpunkt seiner Zeit nicht fühlt. Er glaubt immer noch im grundlosen Schutt und Sand der Vergangenheit zu stehen und spielt und wühlt in ihm wie ein Kind —.

Franz Marc

Der Tag wird nicht mehr fern sein, an dem den Europäer — die wenigen Europäer, die es erst geben wird — der große Schmerz seiner Gestaltlosigkeit überfallen wird. Dann werden diese Gepeinigten ihre Arme recken und Formsucher sein. Sie werden die neue Form nicht in der Vergangenheit suchen, auch nicht im Außen, in der stilisierten Fassade der Natur, sondern die Formen von innen heraus bauen nach ihrem neuen Wissen, das die alte Weltfabel in Weltformel, die alte Weltanschauung in Weltdurchschauung verwandelt hat.

Die kommende Kunst wird die Formwerdung unserer wissenschaftlichen Überzeugung sein; sie ist unsre Religion, unser Schwerpunkt, unsre Wahrheit. Sie ist tief und schwer genug, um die größte Formgestaltung, Formumgestaltung zu bringen, die die Welt erlebt hat.

Die Zukunft gibt immer den Schaffenden recht. Die Schaffenden geben immer der Zukunft recht, aber niemals der Gegenwart, die für sie immer schon Vergangenheit ist. Sie stürzen die Vergangenheit auch nicht mit frevelhaften Händen um, sondern mit feierlichen Werken; und die Gegenwart gibt ihnen niemals recht.

Franz Marc

N O T I Z E N

Druck : Kreuz-Verlag G.m.b.H., Abt. Buchdruckerei des Waisenhauses Halle (S.)
Klischees : Adolf Müller Halle (Saale)